

# Einmütig für „Ganztags“ in Posthausen

## Langjähriger Wunsch – kurze Antragsfrist

**OTTERSBERG** (woe) • Einstimmig unterstützte der Ottersberger Schulausschuss auf seiner Sitzung am Mittwochabend den lang gehegten Wunsch der Grundschule Posthausen, künftig Ganztagschule zu sein.

Die Schule muss nun bis zum 1. Dezember den entsprechenden Antrag an die Landesschulbehörde stellen, damit die Ganztagschule bei erfolgter Genehmigung schon zum Schuljahr 2011/2012 starten kann. Der Flecken als Schulträger würde die räumliche und sächliche Ausstattung bereitstellen.

Die Frist 1. Dezember irritierte Ausschussmitglieder. „Warum beschäftigen wir uns damit erst jetzt?“, fragte Holger Wieters-Fröhlich (GLO). Auch Thomas Spengel (Grüne) hätte das Konzept, das der Posthausener Grundschulleiter Rainer Siefert nachvollziehbar und plausibel vorstellte, gern eher kennengelernt.

„Wie sieht es mit den Betriebskosten aus? Ich möchte schon wissen, wie teuer alles kommt“, hakte Helmut Prossner (SPD) nach.

Ohne ein Budget funktioniert Ganztagschule nicht. Die ihr zustehenden Lehrerstunden sollten zunächst ka-

pitalisiert werden. Das bringe über 17 000 Euro, erläuterte Rainer Siefert. Davon könnten etwa Honorarkräfte bezahlt werden. Außerdem plane die Schule mit den 4000 Euro, die der Flecken für Hortbetreuung bezahlt.

Letztere Aufgabe übernimmt noch der Schulförderverein. Doch der wachsende Bedarf übersteige seine Leistungsgrenzen.

Bei einer Ganztagschule würde der Flecken die 4000 Euro an die Grundschule zahlen, stellt sich Siefert vor. Auch an Sponsoring werde schon gedacht.

In einer Ganztagschule könnte man allen 180 Posthausener Schülern – etwa die Hälfte davon haben einen Migrationshintergrund – und nicht wie jetzt nur 18 Kindern Mittagessen, Nachmittagsbetreuung samt Hausaufgabenhilfe, sowie Sport und Kreatives bieten.

Mit drei Tagen Ganztagschule wöchentlich soll es losgehen und dann auf fünf Tage ausgebaut werden, wie es knapp die Hälfte der befragten Eltern begrüßen würde.

„Das heißt, wir müssten mindestens für 40 Essen am Mittag sorgen. Hier möchten wir mit der Schülerfirma der Wümme-Schule kooperieren“, kündigte Siefert an.